

Einblicke



treffpunkt mitten im leben

christuskirche



Gedanken zur Jahreslosung 2010 – Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich!



Selbst in unseren vergleichsweise wohlgeordneten Verhältnissen, sind die unterschiedlichsten Ängste und Sorgen im vergangenen Jahr gewachsen und Verunsicherungen haben vermehrt um sich gegriffen.

Viele wachen nachts mit Herzklopfen auf, weil Schulden über den Kopf wachsen und ihre Zukunft ungewiss ist. Das Herz schlägt vielen bis zum Hals, wenn wieder einmal von Firmenschließungen und hereinbrechenden Klimakatastrophen die Rede ist. Das sind lediglich die Krisen, die öffentlich bekannt gemacht und diskutiert werden.

Doch oft sind die Krisen, die persönlich zu erleiden sind, noch bedrängender. Herzschmerzen haben diejenigen, die mit einer schweren Krankheit kämpfen, die von einem Menschen sich verabschieden müssen, der ihnen ans Herz gewachsen ist, und diese, denen eine Beziehung zerbrochen ist, und auch jene, die zu einem Punkt gekommen sind, da sie keinen Ausweg mehr für sich sehen und dem Leben keine Chance mehr geben können.

Und mitten in diese Situation

alltäglichen Herzrasens hinein, klingt die Jahreslosung 2010: „Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.“

Dieser Satz stammt aus dem Johannesevangelium. Die Menschen um Johannes lebten in höchster Bedrängnis. Sie hatten unter römischer Besatzung zu leiden. Der Tempel als vertrauter religiöser Ort, auch für die ersten Christen, wurde durch die Römer zerstört. Zuspuch hatten sie bitter nötig.

Und so ist das ganze Evangelium des Johannes als eine Ermutigung zur Furchtlosigkeit angesichts der Bedrohung in der Welt zu lesen. Darum hat das Evangelium des Johannes an vielen Stellen etwas Tröstendes und damit etwas ungemein Seelsorgliches. Das ist vor allem in den sogenannten Abschiedsreden zu spüren, aus denen auch die diesjährige Jahreslosung genommen ist. In den Abschiedsreden redet Jesus in klaren und dennoch liebevollen Worten von seinem Tod und von der Zeit, wenn er nicht mehr da sein wird und seine Weggefährten ihn vermissen werden. Jesus wird nicht müde, ihnen das Unvermeidliche nahe zu bringen und sie zu trösten, wenn auch Erschreckendes auf sie zukommt: die düstere Situation des Alleinseins und der Einsamkeit.

Gerade dann aber führt Jesus die Menschen aus der Enge des Herzens, aus der Angst heraus. In dieser Situation gibt er ihnen einen Satz mit, der gut zu memorieren ist.

Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Offensichtlich ist die Erfahrung des Erschreckens Christen aller Zeiten vertraut.

Auch heute sind die tagtäglichen Nachrichten bedrohlich und fördern die Angst, all dem nicht gewachsen zu sein. Da tut dieser Satz auch heute noch gut: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.

Das ist ein Satz, der ein zitterndes und unruhiges Herz beruhigen kann.

Zuerst ist dieser Satz den Weggefährten Jesu gesagt, damit sie angesichts des Todes Jesu nicht der Gottverlassenheit und damit völliger Schutzlosigkeit anheim fallen. Damit wird den ersten Christen um Johannes die Angst genommen, Gott könnte sie tatsächlich ganz verlassen haben. Der Evangelist Johannes zeigt mit der Jahreslosung den Seinen eine neue Perspektive auf: Christus ist gerade da gegenwärtig, wo Menschen an Gott glauben. Christen stehen nie mutterseelenallein da, wenn sie ihren Glauben leben. Ob sie sich mit biblischen Überlieferungen auseinandersetzen, oder im mitmenschlichen Bereich nach bestem Wissen

und Gewissen handeln, stets ist Christus mitten unter ihnen. Damals und heute. Denn Christus ist derselbe heute und vor 2000 Jahren; er ist, der da ist und der da war und der da kommt.

Für Christen ist der Sohn nicht mehr ohne den Vater zu denken und umgekehrt. Wo immer im Johannesevangelium vom Vater gesprochen wird, ist der Sohn immer mitgemeint und umgekehrt: „Ich und der Vater sind eins.“ Deshalb beendet Jesus den Satz der Jahreslosung mit den Worten: „Glaubt an Gott und glaubt an mich.“

Das ist ein Aufruf, mitten in den Schrecken des Lebens die Gegenwart des Glaubens aufzusuchen und in ihr nach Kraft und Hilfe zu suchen. Also gegen die Krisenhaftigkeit dieser Welt und gegen das Erschrecken über die eigene Bedrohtheit leben - in der Gewissheit, dass das, was uns Angst macht, keinen Bestand vor Gott haben wird. Gottes Geist trägt, tröstet, befreit, löst den Schrecken der Herzen auf. Das auch heute zu glauben und zu erfahren, dazu lädt die Jahreslosung uns ein.

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.

Daniela Bleher

Wüstenerfahrungen

Liebe Gemeinde,

seit Anfang Januar bin ich nach langer Krankheitszeit, die mit einem stationären Aufenthalt verbunden war, wieder im Dienst. Zeiten von Krankheiten kommen manchmal Wüstenerfahrungen gleich.

Ich selber freue mich sehr, dass ich nach einer Depression wieder arbeitsfähig bin! Ich spüre wieder meine Lebenskräfte und meine Lebensgeister in mir. Das tut gut! Und so hoffe ich, dass sich dies auch in der Gemeindearbeit in der Christuskirche niederschlagen wird.

Mit Freude habe ich gesehen, wie vieles in der Zwischenzeit geschehen ist. Viele Ehrenamtliche haben sich engagiert in Sachen Fundraising für die Renovierung der Christuskirche und auch das Jubiläum scheint dank vieler Helferinnen und Helfer gute Resonanz gezeigt zu haben. Dankbar bin ich allen Ruhestandspfarrern und Kolleginnen und Kollegen, die Vertretungsdienste übernommen haben und auch besonders Pfarrerin Daniela Reich, die z. B. die

Konfirmanden begleitet.

Nach langer Krankheitsphase gibt es eine von der Kirchenleitung vorgesehene Regelung zur sogenannten „Wiedereingliederung“. Das bedeutet, dass meine Arbeit zunächst nicht den vollen Dienstauftrag umfasst.

Sukzessive werde ich wieder in alle Aufgabenfelder einsteigen. Bis zur Konfirmation Anfang Mai unterrichtet Daniela Reich die Konfirmanden. Und auch meine zwei Religionsstunden werden bis Ende des Schuljahres vertreten werden.

Weiter wurde vereinbart, dass ich zunächst keine Doppelgottesdienste haben werde. Aber ich werde die Kasualien der Christuskirchengemeinde wie gehabt übernehmen.

Für all dies bitte ich um Verständnis.

Ich vertraue darauf, dass auch hier Gott „einen Tropfen von dem Regen fallen lässt, der aus Wüsten Gärten macht“.

Ihre Pfarrerin Daniela Bleher

Die Mannschaft ist wieder komplett!

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein. Ein jeder stehe, wo er steht und tue seine Pflicht, wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht. Und was die Mannschaft auf dem Schiff

übernehmen. Und personelle Kontinuität im Pfarramt, in Seelsorge und Verkündigung ist jeder Vertretungsreglung doch vorzuziehen.

Frau Bleher wird, wie das bei langen Krankheitszeiten immer ist, erst nach und nach in vollem Umfang wieder



Ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

Diese Strophe aus dem am Jubiläumsgottesdienst schwungvoll gesungenen Lied trifft ganz gut unsere neue Situation: die Mannschaft, besser das Team, ist wieder komplett! Wir Kirchengemeinderäte freuen uns sehr, dass Frau Bleher wieder gesund und hier ist. Manche, aber längst nicht alle Aufgaben können wir Ehrenamtliche

Dienst tun. So wird sie vorerst nur in der Christuskirche Gottesdienst halten (keine Doppeldienste) und erst den nächsten Konfirmandenjahrgang übernehmen. Sie ist aber uneingeschränkt als Gemeindepfarrerin ansprechbar.

Wir Kirchengemeinderäte heißen Frau Bleher in Gottes gutem Geist herzlich willkommen und wünschen Ihr eine gute und gesegnete Zeit.

Manfred Wolf



Herzliche Einladung zum **Frühlingsbazar**

am Sa., 20.03.2010 von 14 – 17 Uhr
mit Kaffee und Kuchen

Frühlingshafte Dekorationen
Kunterbunte Ostereier
Türkranze
Fensterschmuck
Karten

Der Bastelkreis trifft sich zu den Vorbereitungen für den Frühlingsbazar im Gemeindehaus an folgenden Terminen:
Mittwochs ab 19 Uhr am 17.02.2010, 24.02.2010, 03.03.2010, 10.03.2010 und am Freitag, 19.03.2010 ab 14 Uhr.

Wer hat noch Buchs im Garten, der abgeschnitten werden kann?
Wir holen ihn gerne ab, wenn Sie uns vorher Bescheid geben.

(Tel. 81021 U. Ziegler)

Die Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang 2010/2011

ist am Mittwoch, 24. März um 18 Uhr im Ernst-Traub-Gemeindehaus.

Den Konfirmationstermin erfahren Sie dann bei der Anmeldung. Zur Anmeldung sollten Sie Ihr Familienstammbuch oder die Taufurkunde Ihres Kindes bereit halten.

Was fällt Ihnen ein?



Einen tollen Einfall hatte Dieter Volz, der am 5. Januar im Kreis von Verwandten und Freunden seinen Geburtstag feierte. Er bat seine Gäste ihm nichts zu schenken, dafür aber einen Betrag für die Innenrenovierung der Christuskirche zu spenden. Ein vorzügliches Abendessen und der Sketch „Im Wartezimmer“ von

Hartmut Schallenmüller und Gerhard Landauer steigerten die Spendenlaune enorm. 400 € kamen zusammen. Dafür allen ein herzliches Dankeschön!

Und was fällt Ihnen ein?

Gerhard Landauer



Senioren

18. Februar 2010

„Alles was Atem hat, lobe Gott“

Informationen zum Weltgebetstag aus Kamerun

ANNA MARIA CONZ, KATHARINA GAIER, DORIS WIEDENMANN

(Veranstaltungsort Seniorencentrum „An der Lauter“ des Arbeiter-Samariter-Bundes in der Schöllkopfstr. 1 in Kirchheim)

18. März 2010

„Nirgendwo in Südamerika.“

Ein Rückblick

FRAUKE LANDAUER

(Veranstaltungsort: Ernst-Traub-Gemeindehaus)

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 7. Februar 2010** **Sexagesimae**
10.30 Uhr Minigottesdienst (Daniela Bleher und Team)
Opfer: Traub'scher Kindergarten
- Sonntag, 14. Februar 2010** **Estomihi**
10.30 Uhr Gottesdienst
Predigttext: 1. Kor. 13
Opfer: Diakonie
- Sonntag, 21. Februar 2010** **Invokavit**
10.30 Uhr Gottesdienst (Otto Weber)
Predigttext: Heb. 4,14-16
Opfer: Eigene Gemeinde
- Sonntag, 28. Februar 2010** **Reminiszere**
10.30 Uhr Gottesdienst (Werner Ambacher)
Predigttext: Röm. 5,1-5 (6-11)
Opfer: Mission und Ökumene
- Sonntag, 07. März 2010** **Okuli**
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (B. Schneider)
Predigttext: Eph. 5, 1-8a
Opfer: Eigene Gemeinde
- Sonntag, 14. März 2010** **Lätare**
10.30 Uhr Gottesdienst (Daniela Bleher)
Predigttext: 2. Kor. 1,3-7
Opfer: Studienhilfe
- Sonntag, 21. März 2010** **Judika**
10.30 Uhr Gottesdienst (Werner Ambacher)
Predigttext: Hebr. 5, 7-9
Opfer: Eigene Gemeinde

Sonntag, 28. März 2010 **Palmsonntag**
10.30 Uhr Gottesdienst (Daniela Bleher)
 Predigttext: Phil. 2, 5-11
 Opfer: Patenkind

Montag, 29. März 2010 **Passionszeit**
21.30 Uhr Passionsandacht (Team)
 Jahresthema: „Unterbrechung – Jahr der Stille“

Dienstag, 30. März 2010 **Passionszeit**
21.30 Uhr Passionsandacht (Team)
 Opfer: Oikocredit

Mittwoch, 31. März 2010 **Passionszeit**
21.30 Uhr Passionsandacht (Team)
 Opfer: Oikocredit

Donnerstag, 01. April 2010 **Gründonnerstag**
21.30 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl (Daniela Reich)
 Opfer: Eigene Gemeinde

Freitag, 02. April 2010 **Karfreitag**
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Beate Schneider)
 Predigttext: 2. Kor. (14b-18), 19-21
 Opfer: Hoffnung für Osteuropa

Sonntag, 04. April 2010 **Ostersonntag**
10.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein (Daniela Bleher)
 Predigttext:
 Opfer: Mission und Ökumene

Sonntag, 11. April 2009 **Quasimodogeniti**
10.30 Uhr Gottesdienst (Werner Ambacher)
 Predigttext: Petrus 1, 1-9
 Opfer: Nitra

Christuskirche feiert 100-jähriges Jubiläum

Am 2. Advent vor genau 100 Jahren wurde die Christuskirche eingeweiht. Klar, dass zum Festgottesdienst die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt war. Begrüßt wurde die Festgemeinde durch den Vorsitzenden

der Kirchengemeinde Manfred Wolf. Die Musikalischen Akzente setzte der CVJM-Posaunenchor mit virtuosen Musikstücken. Frau Dekanin Renate Kath

war für den liturgischen Rahmen verantwortlich und die Predigt hielt Prälat Ulrich Mack über Psalm 24: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch. Die Türen sind es, die eine Kirche einladend machen. Bei einem solchen Jubiläum sollte man auch nicht vergessen, gemeinsam zu danken für den unaufhörlichen Segensfluss, der von der Christuskirche in all den Jahren ausging. Nach der Predigt konnte so die ganze Gemeinde dankbar einstimmen in die Liedstrophe: Und was >

die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist. Fetzig begleitet wurden sie von Winfried Müller am Keyboard. Am Ende des Gottesdienstes schaffte es Martin Dratz dann in

erstaunlich kurzer Zeit die Gemeinde in einen dreistimmigen Chor zu verwandeln. Zur Uraufführung kam ein von ihm selbst komponierter

Kanon über eine Segensbitte von Mörike

Gemeinsam wurde auf den runden Geburtstag angestoßen. In ihrem Grußwort sah Oberbürgermeisterin Frau Matt-Heidecker in der Christuskirche ein Sinnbild für das Wachsen der Stadt. Sie unterstützt dabei die Neuausrichtung der Christuskirche hin zu einem Zentrum für Familien und Kinder. Herr Jochim, als Vertreter der Katholischen Kirche und des ACK, erinnerte an die Offenheit für die Ökumene, besonders an



den christlich-islamischen Gesprächskreis, der sich in regelmäßigen Abständen in den Räumen der Christuskirche trifft. Herr Dohrn als Vorsitzender der Gesamtkirchengemeinde überbrachte herzliche Glückwünsche und entwickelte die Vision 2059. Dort könnte es dann vielleicht rückblickend heißen: „Mit großzügiger Unterstützung der Stadt und der Gesamtkirchengemeinde hat sich die Christuskirche zum Familientreffpunkt verwirklicht. Der Umbau ist in jeder Hinsicht gelungen.“

Nach so vielen Glückwünschen war die Gemeinde zu einem festlichen Jubiläumssessen eingeladen. Das anschließende



Rahmenprogramm wurde mit einem Geburtstagslied von den Kindergartenkindern eröffnet.

Dann gratulierten Gerhard und Hartmut auf ihre Weise in einem kleinen szenischen Programm dem Jubilar Christuskirche. Durchaus kreativ, aber auch kri-

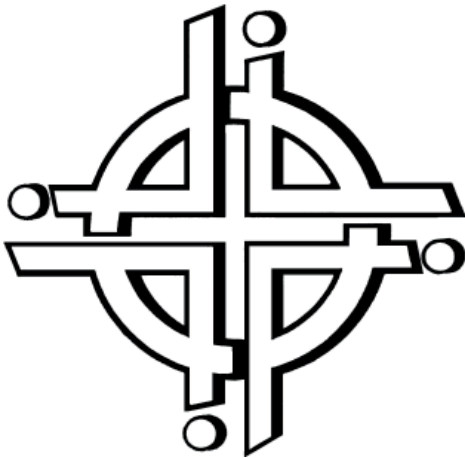


tisch. Da verlangte ein Obdachloser vom gegenüberliegenden Gyrosgrill vergeblich Raum und Unterkunft in der Kirche und in einer zweiten Szene unterhielt sich die Christuskirche als alte Dame mit einem fußkranken Patienten im Wartezimmer eines Arztes über ihre bevorstehende Schönheitsoperation. Bei Kaffee und Kuchen und interessanten Gesprächen klang der Jubiläumstag aus.

Hartmut Schallenmüller

Alles, was Atem hat, lobe Gott **Zum Weltgebetstag aus Kamerun am 5. März 2010**

Aus Kamerun, einem zentralafrikanischen Land, etwa so groß wie Schweden, kommt die Liturgie zum Weltgebetstag 2010. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“



Die Reichtümer des Landes wie Holz, Bodenschätze, Öl, Kaffee und Bananen bringen nur wenigen Menschen Gewinn: Über die Hälfte lebt unter der Armutsgrenze. Immerhin haben 79 % Lesen und Schreiben gelernt (Mädchen deutlich weniger), aber wer gut ausgebildet ist, sucht eine Chance im Ausland – nicht nur als Fußballer. In den großen

Städten wie der Hauptstadt Yaoundé und der Handelsmetropole Douala gibt es viel Gewalt und Rechtsunsicherheit.

Alles, was Atem hat, lobe Gott?

Was gibt es denn da zu loben und zu preisen im alltäglichen Leben in Kamerun? Außer der wunderbaren Landschaft wohl wenig. Aber darum geht es den Weltgebetstagsfrauen ja auch gar nicht. Sie wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft finden, für Veränderungen zum Guten. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich freuen aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes. Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

Renate Kirsch/weltgebetstag.de

Spenden und Erlöse Okt. bis Dez. 2009

Spenden

Gemeindefarbeit	35,00 Euro
Festschrift	640,00 Euro
Jubiläum	100,00 Euro
Innenrenovierung Christuskirche	11.063,98 Euro
Mitmachkonzert Müllerbauer	130,00 Euro

Erlöse

Vortrag Florian van het Hekke 15.11.09	144,00 Euro
Stand „Kirche auf dem Markt“ 21.11.09	368,24 Euro
Mitmachkonzert Müllerbauer 11.12.09	-520,03 Euro

Opfer und Spenden 01.01. bis 31.12.2009

Brot für die Welt	4.660,44 Euro
Diakonie	664,21 Euro

Persönliche Daten in der Online-Ausgabe zwecks Datenschutz entfernt.



Geburtstage (75,80,81...), Taufen, Trauungen und Bestattungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, teilen Sie dies bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

Auf einen Blick

Februar 2010



Do.	03.02.	20.00 Uhr	Kirchengemeinderat
So.	07.02.	10.30 Uhr	Minigottesdienst
Mi.	24.02.	20.00Uhr	Offene Bibelgespräche
Sa.	27.02.	13.00 Uhr	Kinderkleiderbazar
Do.	18.02.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag

März 2010

Fr.	05.03.	19.30 Uhr	Weltgebetsabend in der Zionskirche
Mi.	03.03.	20.00 Uhr	Offene Bibelgespräche
Mi.	10.03.	20.00 Uhr	Offene Bibelgespräche
Mi.	17.03.	20.00 Uhr	Offene Bibelgespräche
Do.	18.03.	20.00 Uhr	Kirchengemeinderat
Mi.	24.03.	18.00 Uhr	Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
Do.	18.03.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Sa.	20.03.	14.00 Uhr	Frühlingsbazar

April 2010

- Sonntag:** **10.30 Uhr Gottesdienst** in der Christuskirche,
1. Sonntag im Monat: Abendmahlsgottesdienst
2. Sonntag im Monat: Taufgottesdienst
- Montag:** **17.30 Uhr - 19.00 Uhr Jugendkreis für Konfirmierte** - jeden 2. Mo im Monat
(Kontakt: Andrea Uebele: 865129)
- Mittwoch:** ab 3. Februar **9.30 Uhr - 11 Uhr Eltern-Kind-Gruppe**
(Kontakt: Tina Bauknecht Tel. 743011)
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Kontakt: Pfrin. z.A. Daniela Reich 978933)
ab 17. Februar **19 Uhr Bastelkreis** (Kontakt U. Ziegler Tel. 81021)
- Donnerstag:** **14.30 - 16.30 Uhr Seniorennachmittag** (einmal im Monat)
(Kontakt: Katharina Gaier 42143)
- Freitag:** **15.30 - 17.00 Uhr Jungschar KAIK** (Kontakt: Markus Krumm 738760)
- Kindergottesdienstvorbereitung:** an wechselnden Wochentagen (Kontakt: Markus Wachtler 82390)

Impressum

EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE

Pfarrerin Daniela Bleher, Weisestraße 7, 73230 Kirchheim unter Teck
(07021) 5 58 13; Fax: 95 81 34; E-Mail: pfarramt@christuskirche-kirchheim.de
Internet: <http://www.christuskirche-kirchheim.de>

Gemeindebüro im Pfarrhaus, Weisestraße 7:

Susanne Eberle 5 58 13; E-Mail: info@christuskirche-kirchheim.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Donnerstag und Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Ernst-Traub-Gemeindehaus, 8 56 64; Dettinger Straße 77 (Gaiserplatz - neben Christuskirche)

Hausmeister und Mesner: Wolfgang Kälberer, 8 56 64 (Gemeindehaus)

Anwesenheit des Hausmeisters: Di: 10.30 – 13.30 Uhr; Mi: 9.30 – 12.00 Uhr; Do: 9.30 – 12.00 Uhr

Evang. Kindergarten der Traub'schen Stiftung, Hindenburgstraße 44 (neben der Christuskirche),

Leiterin: Petra Wolf (07021) 5 57 30

1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats: Manfred Wolf 4 9676

2. Vorsitzende des Kirchengemeinderats: Pfarrerin Daniela Bleher, 5 58 13

Kirchenpflegerin: Sigrid Wachtler, 8 23 90

Bankverbindung: Evang. Kirchenpflege, Konto-Nr. 48 300 645,

Kreissparkasse Esslingen (BLZ 611 500 20)

Verwendungszweck: „Christuskirche“

Redaktion und Layout: M. Baur, S.Eberle, G. Landauer, H. Schallenmüller, U. Ziegler

Einsendungen an die Redaktion: redaktion@einblicke-online.de

Fotos: A. Uebele, U. Ziegler

Druck (auf umweltfreundlichem Papier): Druckerei Baumann, Kirchheim

Verteilt: Gemeindedienst

Der Gemeindebrief der Christuskirche wird kostenlos an alle evang. Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise: „EINBLICKE“ gibt es fünfmal im Jahr

Auflage: 1400 Stück; Kosten: ca. 500 Euro pro Ausgabe (für Spenden sind wir sehr dankbar)

Der nächste Gemeindebrief für die Monate April 2010 - Juli 2010 erscheint Ende März 2010. Zuschriften und Artikel für diese Ausgabe bitte bis Donnerstag, 04. März 2010



Kinderkleider & Spielzeug-Bazar

mit Kaffee und Kuchen

Sa. 27. Februar 10, 13 bis 15 Uhr
Gemeindehaus der Christuskirche in Kirchheim / Teck,
am Gaiserplatz (beim REWE), Dettinger Str. 77


Spielsachen ab 13 Uhr, Bekleidung ab 13.15 Uhr
Mit **Kinderbetreuung** für entspanntes Ausschauen
Schwangere (mit Mutterpass) dürfen schon
ab 12.30 Uhr Bekleidung einkaufen.

Mit großen Taschen um die ausgewählten Sachen
sicher zur Kasse transportieren zu können.
(Bitte **keine** eigenen Taschen mitbringen.)

Auskünfte / Listen / Infos bei:

Regina Müller-Walzok 07021 / 74716

Karin Kömpf 07021 / 59536




Damits einfacher und übersichtlicher wird, gibt
alle einheitliche Listen und Aufkleber zur Auszeichnung:
Nummern- und Listenausgabe (gegen Unkostenbeitrag)
erfolgt am Di. 12.1. 10-11 Uhr und Mi. 20.1. 16.30-17.30 Uhr
im Gemeindehaus der Christuskirche.

Annahme der Kleidungsstücke: Fr. 26. Feb. 15.00-17.00 Uhr
Rückgabe übriger Sachen: Sa. 27. Feb. ca. 17.15-18.00 Uhr

15% der Erlöse
Jugendarbeit

werden zugunsten der Kinder-
der Christuskirche einbehalten



Veranstalter: Evang. Christuskirchengemeinde

